



Sachstand

Zum Personalmangel beim Ausbau der Ganztagschulen

Zum Personalmangel beim Ausbau der Ganztagschulen

Aktenzeichen: WD 8 - 3000 - 074/21
Abschluss der Arbeit: 21. September 2021
Fachbereich: WD 8: Umwelt, Naturschutz, Reaktorsicherheit, Bildung
und Forschung

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegende, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab dem jeweiligen Fachbereich anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	4
2.	Ausgewählte Literatur	6
2.1.	Analysen	6
2.1.1.	Bertelsmann Stiftung	6
2.1.2.	Friedrich-Ebert-Stiftung	8
2.1.3.	Bildungsforschung: Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen (StEG)	9
2.1.4.	Kultusministerkonferenz, KMK	9
2.1.5.	GEW- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	10
2.2.	Medienberichte, Pressemeldungen und Interviews	10
2.3.	Internetressourcen	11
3.	Zur Personalsituation im Ganztagschulausbau in Bayern	12

1. Einleitung

Von einem Ausbau der Ganztagschulen erhoffen sich Schulpolitiker insbesondere mehr Chancengerechtigkeit unter den Schülern und eine leichtere Vereinbarkeit von Beruf und Familie für die Erziehungsberechtigten.¹ Bis zum Schuljahr 2002/2003 besuchten weniger als 10 Prozent aller Schüler der Primarstufe und Sekundarstufe I allgemein bildender Schulen Ganztagschulen; bis zum Schuljahr 2019/2020 hat sich dieser Anteil auf rund 50 Prozent vergrößert.² Dabei unterscheiden sich die Bundesländer in verschiedener Hinsicht erheblich.

Fest steht, dass in den letzten 15 Jahren die Ganztagschullandschaft in ganz Deutschland stark ausgebaut wurde, allerdings je nach Bundesland fundamentale Unterschiede in der Schulform, der Terminologie, des Angebotsumfangs und der pädagogischen Praxis bestehen. Bereits die Definition, was unter einer sog. „Ganztagschule“ im Detail zu verstehen ist, unterscheidet sich und führt dazu, dass ein Vergleich unter den Bundesländern erschwert wird. Laut Kultusministerkonferenz der Länder (KMK) handelt es sich um ein Ganztagsangebot, wenn **an mindestens drei Tagen ein Angebot von je mindestens sieben Zeitstunden stattfindet, wobei an diesen Tagen ein Mittagessen zur Verfügung gestellt wird**; die Umsetzung erfolgt dabei in der Hoheit der Länder.³ Diese Definition bedeutet allerdings, dass bereits ein Angebot, das es lediglich an drei von fünf Schultagen bis zum frühen Nachmittag gibt⁴, als Ganztagsangebot gewertet wird.

Die Bertelsmann Stiftung hat im Jahr 2016 eine „Analyse der zeitlichen und personellen Rahmenbedingungen, unter denen Ganztagschulen nach den jeweiligen Vorgaben der 16 Bundesländer ihre Arbeit verrichten“, erstellt. Darin wird festgestellt: „Trotz einheitlicher Kategorisierung durch die Kultusministerkonferenz als ‚gebundene Ganztagschulen‘ weisen die Schulen im Ländervergleich ein erstaunliches Spektrum an unterschiedlichen Voraussetzungen auf, wenn es um Ausmaß erstens an zusätzlicher Lernzeit, zweitens an zusätzlichem pädagogischem Personal und schließlich um die Kongruenz von Lernzeit und Personalausstattung geht. Von gleichwertigen

-
- 1 Dirk Zorn: Gleichwertige Lernchancen an allen Ganztagschulen? Fehlanzeige! Bertelsmann Stiftung; Schule, Lernen, Bildung im 21. Jahrhundert vom 28. April 2016; <https://schule21.blog/2016/04/28/gleichwertige-lernchancen-allen-ganztagschulen-fehlanzeige/>.
 - 2 Zitat: „Im Schuljahr 2019/2020 nahmen bundesweit 3.482.813 Millionen Schülerinnen und Schüler am Ganztagsschulbetrieb teil, das sind 47,9 % aller Schülerinnen und Schüler im Primarbereich und in der Sekundarstufe I und damit erneut mehr als im Vorjahr. Im Schuljahr 2002/2003 waren es nach der ersten amtlichen Zählung der Kultusministerkonferenz gerade einmal 133.506 Schülerinnen und Schüler (9,8 %) gewesen.“ Quelle: <https://www.ganztagschulen.org/de/45298.php>.
 - 3 Vgl.: Hrsg. Burkhard Jungkamp und Martin Pfafferott: Ein ganzer Tag Ganztage Auf der Suche nach Chancengleichheit; ISBN: 978-3-96250-752-7; Friedrich-Ebert-Stiftung 2020; <http://library.fes.de/pdf-files/studienfoerderung/17081.pdf>, Seite 40. Siehe auch: <https://www.kmk.org/themen/allgemeinbildende-schulen/bildungswege-und-abschluesse/ganztagschulen-in-deutschland.html>.
 - 4 Zum Beispiel 7:30 Uhr bis 14:30 Uhr.

Lernchancen im Ganztage kann angesichts dieser drei empirischen Befunde nicht einmal im Ansatz die Rede sein.“⁵

Dies bedeutet, dass zum einen die durch die KMK zugrunde gelegte Definition eines Ganztagsbetriebs nur einen Teil des Schüleralltags und einen Teil der Schulwoche abdeckt und dass die Ausgestaltung in den Bundesländern derart verschieden ist, dass ein Vergleich nur schwer möglich ist. Um daher vergleichend die Qualität bereits bestehender Ganztagschulen betrachten zu können, ist es unbedingt erforderlich zu beachten, um welche Form eines „Ganztagsbetriebs“ es sich handelt. Qualitätskriterien für das Gelingen einer Ganztagschule sind Gegenstand zahlreicher Arbeiten⁶; im Zuge dieser Arbeit wird allerdings nur ein Aspekt behandelt, der für das Gelingen eines Ganztagsangebots wesentlich ist: ausreichend und gut qualifiziertes Personal.⁷

In der vorliegenden Arbeit wird die Frage aufgegriffen, wie der Ausbau der Ganztagschulen vor dem Hintergrund des Personalmangels bewerkstelligt wird, welche Mittel dabei zum Einsatz kommen und wie dieser Prozess verfolgt wird. Ein Mittel, um dem Personalmangel zu begegnen, stellt die systematische Aufstockung von Arbeitsstunden von Teilzeit-Lehrkräften und Erziehern dar. Hierzu müssen Anreize geschaffen werden und eine Betreuung von Kindern des pädagogischen Personals sichergestellt werden.⁸ Es stellt sich die Frage, in welchem Ausmaß die Bundesländer in den vergangenen Jahren beim Ausbau der Ganztagschulen auf das Mittel der Aufstockung von Arbeitsstunden von Teilzeit-Lehrkräften zurückgegriffen haben und welche Anreize hierbei zum Einsatz kamen.

Laut Informationen der Kultusministerkonferenz liegen allerdings dort weder Statistiken noch Prognosen vor, aus denen hervorgeht, ob und in welchem Ausmaß Bundesländer in den vergangenen Jahren bei der Einrichtung von Ganztagschulen auf das Mittel der Aufstockung von Arbeitsstunden von Teilzeit-Lehrkräften zurückgegriffen haben. Auch Angaben darüber, in welchem Ausmaß in den einzelnen Bundesländern an Ganztagschulen Teilzeitkräfte tätig waren, sind nicht gebündelt bei der KMK verfügbar.⁹

5 Klaus Klemm und Dirk Zorn: Die landesseitige Ausstattung gebundener Ganztagschulen mit personellen Ressourcen; aktualisierte Fassung vom 21. Juni 2016 Bertelsmann Stiftung; https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/IB_Studie_Die_landesseitige_Ausstattung_gebundener_Ganztagschulen_mit_personellen_Ressourcen.pdf.

6 <https://www.news4teachers.de/2019/11/ab-2025-anspruch-auf-ganztage-in-der-grundschule-ohne-personal/>; <https://library.fes.de/pdf-files/studienfoerderung/10244.pdf>; <https://www.ganztaegig-lernen.de/standards-fuer-qualitaet-ganztagschulen>; <https://www.wissensatlas-bildung.de/publikation/mehr-schule-wagen-empfehlungen-fuer-einen-guten-ganztage/>.

7 Ebd.

8 Vgl. hierzu Klaus Klemm und Dirk Zorn: Lehrkräfte dringend gesucht; Bedarf und Angebot für die Primarstufe; 2018; https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/BST-17-032_Broschuere-Lehrkraefte_dringend_gesucht_GESAMT_WEB.pdf.

9 Informationen der KMK vom 25. August 2021.

Aus diesem Grund wird in der vorliegenden Arbeit Literatur zusammengestellt, die sich mit der Frage der Maßnahmen zum Ganztagschulausbau unter Fokussierung auf die Personalfrage beschäftigt. Beispielfähig wird abschließend auf die Situation des Ganztagschulausbaus in Bayern eingegangen.

2. Ausgewählte Literatur

Es werden im Folgenden Quellen dargestellt, die unter Fokussierung auf die Personalressourcenfrage die Problematik des Ganztagschulausbaus in Deutschland beleuchten. Diese wurden in die Kategorien „Analysen“, „Medienberichte und Interviews“ und „Internetressourcen“ eingeteilt. Es wurde bei der Auswahl darauf geachtet, dass die Quellen nicht älter als sechs Jahre sind (2015). Die Fundstellen ergeben sich aus Internetrecherchen zu den Stichwörtern „Personalbedarf“ und „Ganztagschule“. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und stellt lediglich eine Auswahl von Fundstellen dar.

2.1. Analysen

2.1.1. Bertelsmann Stiftung

Im Jahr 2016 publizierte die Bertelsmann Stiftung einen Bundesländervergleich, in dem der Frage nach personellen Ressourcen im gebundenen Ganztagsschulbereich nachgegangen wurde. Verfasst wurde die Studie vom Bildungsforscher Klaus Klemm und dem damaligen Leiter des Projekts „In Vielfalt besser lernen“ bei der Bertelsmann Stiftung, Dirk Zorn.¹⁰ Eigenen Angaben zufolge stelle diese Analyse den „ersten systematischen Versuch dar, die zunächst unvergleichbar erscheinenden länderspezifischen Zumessungen für zusätzliches Personal an gebundenen Ganztagschulen miteinander vergleichbar zu machen.“¹¹

Wichtige Resultate der Studie sind folgende:

Weder im Bundesländervergleich noch innerhalb der einzelnen Länder existiere ein einheitliches Profil. Dabei gebe es Unterschiede sowohl hinsichtlich der zur Verfügung stehenden Lernzeit als auch hinsichtlich des zur Verfügung stehenden Personals.

Hinsichtlich der Mehrzeit für außerunterrichtliche Aktivitäten innerhalb des Ganztagsangebots ergibt sich eine Spannweite zwischen acht und 22 Stunden im Bundesländervergleich an den Grundschulen und in Sekundarstufe I zwischen weniger als vier und 16 Zeitstunden.

Mit Blick auf den Umfang und die Qualifikation des zur Verfügung stehenden Personals wird folgendes festgestellt: Ganztagschulen verfügen über mehr Personalstunden. Im Bundesländervergleich liegen diese im Vergleich zu Nicht-Ganztagschulen bei drei bis 26 zusätzlichen Zeitstunden an Grundschulen. Weitestgehend werden diese zusätzlichen Stunden über Lehrerstunden

10 Klaus Klemm und Dirk Zorn: Die landesseitige Ausstattung gebundener Ganztagschulen mit personellen Ressourcen; aktualisierte Fassung vom 21. Juni 2016; https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/IB_Studie_Die_landesseitige_Ausstattung_gebundener_Ganztagschulen_mit_personellen_Ressourcen.pdf.

11 Ebd., Seite 50.

bereitgestellt. Allerdings erfolgt dies teilweise auch über Erzieherstunden, wobei das Muster weder zwischen Ländern noch innerhalb von Ländern einheitlich ist.

Finanziert wird das zusätzliche Personal mit unterschiedlich hohem finanziellem Aufwand. Im Ländervergleich liegt die Spannweite bei 9.000 Euro in Bremen und 36.000 Euro im Saarland im Grundschulsektor und bei 1.300 Euro in Sachsen und rund 37.000 Euro in Rheinland-Pfalz bei Gymnasien.

Im Jahr 2019 publizierte die Bertelsmann Stiftung einen Artikel zur Abschätzung der Entwicklung der Schülerzahlen im Primarbereich und damit verbunden dem erforderlichen Lehrkräftebedarf.¹² Noch im Jahr 2018 war die Kultusministerkonferenz von einem vergleichsweise geringen Anstieg der Schülerzahlen ausgegangen (von 2017/2018 bis 2025/2026 Zuwachs von unter 6 Prozent im Primarbereich)¹³. Im Juni 2019 publizierte das Statistische Bundesamt hingegen eine Bevölkerungsvorausberechnung für Deutschland („Bevölkerung im Wandel“), die daraufhin deutet, dass der Zuwachs deutlich höher ausfallen wird (2017 bis 2025 Zuwachs von rund 12 Prozent in der Altersgruppe der 6-10-Jährigen)¹⁴. Die Autoren halten in ihrem Fazit fest: „Dennoch geht die Kultusministerkonferenz in ihren Planungen von einer Schulkinderzahl in der Primarstufe aus, die um fast 170.000 zu niedrig ist, und deshalb von einem Lehrkräftebedarf, der um 42 Prozent unter dem zu erwartenden Bedarf liegt. Für die Periode bis 2030 sieht es kaum besser aus.“ Maßnahmen die sich laut der Autoren dazu eignen, diesem Mangel zu begegnen, sind Gegenstand einer weiteren Arbeit, die 2018 von der Bertelsmann Stiftung publiziert wurde.¹⁵ Die bereits ohne weiteren Ausbau der Ganztagschulen bestehende Personal-Lücke, wird nochmals durch den angestrebten weiteren Ganztagschulausbau vergrößert (zusätzlicher Bedarf von 1.400 bis knapp 2.100 Personen pro Jahr¹⁶). Hinsichtlich der Maßnahmen schlagen die Autoren vor:

12 Klaus Klemm und Dirk Zorn: Steigende Schülerzahlen im Primarbereich: Lehrkräftemangel deutlich stärker als von der KMK erwartet; September 2019; https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/BST-19-024_Policy_Brief_Schuelerzahlen-Impulse_die_Schule_machen_6_002.pdf.

Siehe hierzu auch: <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2019/september/lehrermangel-in-grundschulen-bis-2030-groesser-als-bislang-erwartet/>

13 Zitat: „Darin schätzt sie, dass die Zahl der Schulkinder an den öffentlichen und privaten Schulen des Primarbereichs (Jahrgangsstufen 1 bis 4 der Grundschulen, der Gesamtschulen und der Waldorfschulen) bis zum Schuljahr 2025/2026 auf 3.064.000 anwachsen wird. Gegenüber der tatsächlichen Zahl für das Schuljahr 2017/2018 von 2.899.336 entspricht dies einem Anstieg um 5,7 Prozent.“ Ebd., Seite 1.

14 Zitat: „[...] diejenige, die den geringsten Zuwachs für die Bevölkerungsgruppe der Sechs- bis unter Zehnjährigen errechnet – weist eine geschätzte Steigerung bis 2025 von 2.910.128 (2017) auf 3.254.000 aus, das heißt um 11,8 Prozent.“ Ebd., Seite 1.

15 Klaus Klemm und Dirk Zorn: Lehrkräfte dringend gesucht; Bedarf und Angebot für die Primarstufe; 2018; https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/BST-17-032_Broschuere-Lehrkraefte_dringend_gesucht_GESAMT_WEB.pdf.

16 Ebd., Seite 10.

„Besonders vielversprechend sind neben der Einstellung von Seiteneinsteigern auch auf Freiwilligkeit basierende Maßnahmen für bereits tätige Lehrkräfte. Dazu gehören Anreize zu einer Erhöhung des Unterrichtsumfangs und für einen (reduzierten) unterrichtlichen Einsatz von ansonsten in den Ruhestand wechselnden Lehrkräften. Deshalb sollten Verbesserungen bei den Rahmenbedingungen für Lehrkräfte geprüft werden, die eine Aufstockung des Unterrichtsdeputats bzw. eine frühere Rückkehr aus Beurlaubungen fördern. Dies betrifft insbesondere Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie (etwa durch eine bevorzugte Bereitstellung von Krippen-, Kita-, und Ganztagsschulplätzen für die Kinder von Lehrkräften) sowie Arbeitszeitkonten oder finanzielle Zuschläge. Auch eigentlich in den Ruhestand wechselnden, interessierten Lehrkräften sollten attraktive finanzielle Hinzuverdienstmöglichkeiten zu einer reduzierten Fortsetzung ihrer Unterrichtstätigkeit eröffnet werden. Die Beschäftigung von Seiten- und Quereinsteigern erfordert bundeseinheitliche Standards für die Qualifizierung und den Einsatz in Schulen.“ Außerdem sollten Bedarfsprognosen jährlich erstellt werden, um kurzfristiger reagieren zu können.¹⁷

2.1.2. Friedrich-Ebert-Stiftung

Die Friedrich-Ebert-Stiftung hat 2020 eine Sammelschrift veröffentlicht, in der verschiedene Artikel zur Chancengleichheit durch Ganztagsbeschulung zusammengestellt werden.¹⁸ Ein Artikel beschäftigt sich mit der Frage der Personalkapazitäten im Grundschulalter.¹⁹

Die Berechnungen dieses Artikels beziehen sich dabei auf die Absprachen in der Bund-Länder-AG zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter. Dabei wurde ein Rechtsanspruch auf acht Stunden an fünf Betreuungstagen festgelegt (40 Wochenstunden; ausgenommen vier Wochen Schließzeit im Jahr).

In der Analyse wird dargelegt, dass eine Vielzahl von Parametern zu beachten sei, bevor konkrete Abschätzungen des Personalbedarfs angegeben werden können. So ergeben Befragungen, die der Studie zugrunde liegen, dass es beispielsweise starke regionale Unterschiede hinsichtlich des Bedarfs der Eltern, eine Betreuung nach 14:30 Uhr in Anspruch nehmen zu wollen bzw. auch Ferien abzudecken, gibt. „Insgesamt zeigt sich, dass in jedem Fall ein großer Kraftakt notwendig ist, wenn ein bedarfsgerechter Ausbau der Ganztagsbetreuung mit mindestens 820.000 zusätzlich zu schaffenden Plätzen bis 2025 erfolgen soll. Neben den organisatorischen und baulichen Herausforderungen stellt sich dabei auch die Frage nach der Personalgewinnung. Das zusätzliche Personal müsste die Angebote für die Grundschul Kinder am Nachmittag übernehmen, mit rund 18,8 Wochenstunden während der Schulzeit sowie zusätzlich 40 Wochenstunden in einer 10-wöchigen Schulferienzeit. Diesbezüglich werden zweifellos kreative Lösungen gefragt sein, da parallel dazu im Bereich der Kindertagesbetreuung in den nächsten Jahren weiterhin zusätzliches Personal benötigt wird.“

17 Ebd., Seite 11.

18 Hrsg. Burkhard Jungkamp und Martin Pfafferott: Ein ganzer Tag Ganztage Auf der Suche nach Chancengleichheit; ISBN: 978-3-96250-752-7; Friedrich-Ebert-Stiftung 2020; <http://library.fes.de/pdf-files/studienfoerderung/17081.pdf>.

19 Ebd., Seite 40 ff.

2.1.3. Bildungsforschung: Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen (StEG)

Die Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen (StEG) wurde zwischen 2005 und 2019 als länderübergreifendes Forschungsprogramm durchgeführt.²⁰ Hiermit sollten empirische Daten zur Struktur, Entwicklung und Wirksamkeit von schulischen Ganztagsangeboten in Deutschland erhoben und ausgewertet werden. Der aktuelle Bericht ist 2019 erschienen: „Ganztagschule 2017/2018. Deskriptive Befunde einer bundesweiten Befragung. Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen, StEG“.

Hinsichtlich der personellen Ausstattung werden folgende zusammenfassende Aussagen gemacht:

„Wenige Veränderungen zeigen sich im Bereich der räumlichen, materiellen und personellen Ausstattung seit 2015. Rund die Hälfte bis zwei Drittel der Schulen, je nach Schulgruppe und Ressource, beurteilen diese als hinreichend. An Primarschulen hat sich die Anzahl der Schulen jedoch reduziert, die personelle und räumliche Ausstattung als hinreichend bezeichnen. An Schulen der Sekundarstufe I (ohne Gymnasien) steigt der Anteil an Schulen, die ihre personelle Ausstattung als nicht ausreichend einschätzen. [...] Die 2015 berichteten Schwierigkeiten von Ganztagschulen in ländlichen Gebieten bezüglich der Gewinnung von weiterem pädagogisch tätigem Personal betreffen nun auch Schulen in städtischen und großstädtischen Regionen. Fast alle Schulen arbeiten nach Angaben der Schulleitungen mit weiterem pädagogisch tätigem Personal. Im Vergleich ist der Anteil an den Primarschulen seit 2012 allerdings leicht zurückgegangen. Die Mitarbeit von Lehrkräften im Ganztagsbetrieb ist umso ausgeprägter, je mehr Schüler/-innen anteilig am Ganztagsbetrieb teilnehmen, je verbindlicher die Ganztagsbeteiligung ist und an den weiterführenden Schulen auch, je länger die Schulen schon ganztägig organisiert sind.“²¹

Auch in dieser Studie wird kritisch festgestellt, dass der Ganztagssektor für pädagogisches Personal attraktiver werden müsse, um die Problematik der Rekrutierung neuen Personals zu überwinden. Probleme sehen die Autoren darin, dass es teilweise nur (vergleichsweise unattraktive) Teilzeitverträge oder befristete Verträge gebe und Personal im Rahmen von Schulentwicklungsaktivitäten unterschiedlich eingebunden werde. Auch außerschulische Kooperationspartner sind nicht immer ausreichend in die Abläufe eingebunden.

2.1.4. Kultusministerkonferenz, KMK

In einem Bericht der Kultusministerkonferenz vom 03.12.2015 findet sich eine Übersicht über den zeitlichen Rahmen verschiedener Ganztagsschulangebote in allen Bundesländern. Sowohl hinsichtlich der Anzahl der Wochentage, an denen ein Ganztagsangebot gemacht wird als auch in welcher Schulform (Primarstufe, Sekundarstufe) und in welchem zeitlichen Umfang, gibt es

20 Ganztagschule 2017/2018. Deskriptive Befunde einer bundesweiten Befragung. Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen, StEG. Frankfurt am Main, Dortmund, Gießen & München : DIPF, DJI, IFS, Justus-Liebig-Universität 2019; https://www.pedocs.de/volltexte/2019/17105/pdf/Ganztagschule_2017_2018_StEG.pdf.

21 Ebd., Seite 5.

erhebliche Unterschiede.²² Demzufolge sind die Anforderungen und der Bedarf an pädagogischem Personal sehr unterschiedlich zu bewerten. Auch die Zusammenarbeit von Ganztagschulen mit öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe sowie weiteren außerschulischen Partnern wird in unterschiedlichem Ausmaß eingebunden und hat Auswirkungen auf die Personalanforderungen innerhalb der Schule.

Tabellarisch wird das Ganztagsschulangebot aller Bundesländer zusammengefasst.²³

2.1.5. GEW- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

Ein weiteres Mittel zur Rekrutierung von Personal sieht die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft in einer Ausweitung der Anerkennung bzw. Anerkennungsmaßnahmen von zugewandertem pädagogischem Personal. Im September 2021 ist eine Studie der GEW zum Thema der Anerkennungs- und Beschäftigungspraxis migrierter Lehrkräfte in Deutschland erschienen.²⁴ Laut Schätzungen dieser Studie könnten bundesweit „bis zu 1.375 migrierte Lehrkräfte eine volle Lehramtsbefähigung erhalten“. Nach den Ergebnissen der Studie werden lediglich 20 Prozent entweder direkt oder nach Anerkennungsmaßnahmen/Ausgleichsmaßnahmen voll für das Lehramt anerkannt. Laut GEW müssten Anerkennungsverfahren und Ausgleichsmaßnahmen niedrigschwelliger gestaltet, vereinfacht werden und die damit verbundenen Kosten für migrierte Lehrkräfte gesenkt werden.²⁵

2.2. Medienberichte, Pressemeldungen und Interviews

News for Teachers:

Im Juni 2021 erschien ein Artikel im Bildungsmagazin „News for Teachers“ unter dem Titel „Personalmangel an Schulen spitzt sich zu – `Lehrer sind knapp wie Goldstaub“.²⁶ Darin wird die „Verbeamtung“ als Anreiz-Mittel angesprochen, Lehrkräfte zu motivieren, den Lehrberuf nach der Ausbildung auch tatsächlich zu ergreifen. Kritisch wird allerdings auch bemerkt, dass es bereits zu wenige Absolventen des Lehramtsstudiums gebe.

22 Seite 6 in: KMK: Ganztagschulen in Deutschland; Bericht der Kultusministerkonferenz vom 03.12.2015; https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2015/2015-12-03-Ganztagsschulbericht.pdf.

23 Ebd., siehe Tabelle 6, Seite 24 ff.

24 GEW- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft: „Verschenkte Chancen?!“ 2021; https://www.gew.de/fileadmin/media/sonstige_downloads/hv/Service/Presse/2021/Migrierte-LK-2021-A4-web.pdf.

25 Siehe hierzu: <https://bildungsklick.de/hochschule-und-forschung/detail/gew-mehr-migrierte-lehrkraefte-an-die-schulen>.

26 <https://www.news4teachers.de/2021/06/personalmangel-an-schulen-spitzt-sich-zu-schulleiter-schlagen-alarm-lehrer-sind-knapp-wie-goldstaub/>.

Ein weiterer Artikel aus dem Jahr 2019, der den Titel „Im Teufelskreis: Lehrermangel sorgt für höhere Belastung im Schuldienst – und immer mehr Lehrer flüchten in Teilzeit“ trägt, thematisiert die Problematik des hohen Anteils von Teilzeitkräften unter pädagogischem Personal.²⁷ Als Gründe für den hohen Anteil an Teilzeitkräften wird „Arbeitsüberlastung, Stress, Unvereinbarkeit von Familie und Beruf sowie fehlendes Gesundheitsmanagement“ angegeben. Eine Lösung könne in der Etablierung multiprofessioneller Teams aus Sozialpädagogen, IT- oder Verwaltungskräften bestehen, die die Lehrkräfte entlasteten.

In einem ebenfalls 2019 erschienenen Artikel unter dem Titel „Ab 2025 Rechtsanspruch auf Ganzttag in der Grundschule – ohne Personal?“ betont der Bundesvorsitzende des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE), Beckmann, dass nach aktuellen Schätzungen bis zu einer Million zusätzlicher Ganztagsplätze bis 2025 benötigt würden. Dies entspreche mindestens 100.000 pädagogischer Fachkräfte.²⁸

DJI Impulse

Das Forschungsmagazin des Deutschen Jugendinstituts hat 2019 ein Themenheft „Recht auf einen Ganztagsplatz“ publiziert.²⁹ Der Direktor des Deutschen Jugendinstituts, Rauschenbach, gibt zu bedenken, dass im Zuge der Debatte um die Standards der Ganztagschule auch die Rekrutierung von Fachkräften ein wesentlicher Aspekt sei; vor dem Hintergrund des Personalmangels in Kitas und Grundschulen sei dies kein Selbstläufer.³⁰ In Hinblick auf verschiedene Lösungsansätze zur Personalgewinnung wird berichtet, dass zur Erziehergewinnung in einigen Bundesländern neben der Regelausbildung, die in Vollzeit und ohne Vergütung erfolgt, weitere Modelle in Teilzeit angeboten würden oder diese berufsbegleitend stattfänden. Dabei verspreche man sich insbesondere von der vergüteten praxisintegrierte Ausbildung (Bayern, Baden-Württemberg, Bremen, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein) eine höhere Rekrutierungsquote.³¹

2.3. Internetressourcen

Hintergrundinformationen und Datenmaterial der Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen (StEG), deren aktueller Bericht bereits erwähnt wurde, finden sich im Internet unter:

<https://steg.dipf.de/de/ueber-steg>

Die Berichte der Kultusministerkonferenz zu „Allgemeinbildende Schulen in Ganztagsform in den Ländern in der Bundesrepublik Deutschland“ sind im Internet abrufbar unter:

27 <https://www.news4teachers.de/2019/06/im-teufelskreis-lehrermangel-sorgt-fuer-hoehere-belastung-im-schuldienst-und-immer-mehr-lehrer-fluechten-in-teilzeit/>.

28 <https://www.news4teachers.de/2019/11/ab-2025-anspruch-auf-ganzttag-in-der-grundschule-ohne-personal/>.

29 https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bulletin/d_bull_d/bull122_d/DJI_2_19_web.pdf.

30 Ebd., Seite 9.

31 Ebd., Seite 37.

<https://www.kmk.org/themen/allgemeinbildende-schulen/bildungswege-und-abschluesse/ganztagsschulen-in-deutschland.html>

Spezifische Angaben zur Aufstockung der Arbeitszeit von Teilzeitkräften in den einzelnen Bundesländern (oder gesamt) werden hierin nicht gemacht.

3. Zur Personalsituation im Ganztagschulausbau in Bayern

In Bayern wird am „flächendeckenden und bedarfsgerechten Ausbau von Ganztagsangeboten in allen Schularten“ gearbeitet. Vorrangiges Ziel ist dabei zum einen eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie eine bessere Chancengerechtigkeit und individuelle Förderung für die Schüler.³²

Laut Informationen des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus³³ wird der Bedarf für die durch den Ganztagschulausbau anfallenden zusätzlichen Lehrerstunden für staatliche Schulen bei der Klassenbildung und Unterrichtsversorgung im Rahmen der im Staatshaushalt zur Verfügung stehenden Personalkapazitäten jährlich mitberücksichtigt. Dabei seien Anreize zur Aufstockung der Stundenzahl nicht explizit auf den Ganztagsbetrieb ausgerichtet.

Zusätzlich zur Beschäftigung des Lehrpersonals ständen für Klassen des gebundenen Ganztags in Bayern Finanzmittel für den Einsatz von externem pädagogischen Personal zur Verfügung. Über den Einsatz entschieden die Schulen (z.B. Kooperationsverträge oder Einzelverträge). Zusätzliche Lehrerstunden im gebundenen Ganztags im Bereich der staatlichen Schulen würden als Teil der im bayerischen Staatshaushalt ausgebrachten Lehrerstellen bzw. Personalmittel finanziert. Hinzu kämen Finanzmittel für offene Ganztagsangebote an staatlichen Schulen sowie für offene und gebundene Ganztagsangebote an Schulen in kommunaler und privater Trägerschaft sowie kommunale Mittel.

Ein Überblick über das Angebot sowie die finanzielle Ausstattung bietet der bereits erwähnte Bericht der KMK aus dem Jahr 2015.³⁴

Eine aktuelle Darstellung der Lehrkräfteentwicklung bzw. des Stundenausbaus von pädagogischem Personal an bayerischen Schulen konnte im Zuge der vorliegenden Recherchen nicht gefunden werden.

32 <https://www.km.bayern.de/ministerium/institutionen/ministerialbeauftragte-gymnasium/oberfranken/ganztagsschule.html>.

33 Informationen vom 30. August 2021.

34 Seite 26 ff: https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2015/2015-12-03-Ganztagsschulbericht.pdf.